

Kirche in WDR 2 | 08.03.2025 05:55 Uhr | Uta Garbisch

Internationaler Frauentag

Rote Nelken und Sekt auf der Arbeit? Das ist am heutigen Tag in der DDR Standard gewesen. Denn: Heute ist der 8. März, der Internationale Frauentag. Nelken und Sekt klingt spießig und arbeiten mussten die Frauen trotzdem.

Der Internationale Frauentag - ein bisschen wie Muttertag, einmal im Jahr stehen Frauen beziehungsweise Mütter im Rampenlicht. Danach ist wieder Schicht im Schacht.

Positiv gesehen soll der Tag auf die Rechte von Frauen aufmerksam machen. Der heutige Tag ist in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sogar ein Feiertag.

Also alles gut? Na ja. Gender Pay Gap, Equal Care Day und Mental Load sprechen eine andere Sprache. Also: Frauen verdienen weniger als Männer, leisten aber mehr unbezahlte Sorgearbeit. Kümmeren sich um alles, was halt familiär organisiert und bedacht werden muss. Außerdem: Armut ist meist weiblich. Fragt mal eine alleinziehende Mutter. Und natürlich haben Frauen auch weniger Rente.

"Der kleine Unterschied" - so heißt das Buch, das eine Feministin vor 50 Jahren geschrieben hat - den gibt es zwischen Frauen und Männern immer noch. Ein Frauentag ändert das nicht. Und solange es den braucht, stimmt etwas nicht.

Was also tun? Nelken und Sekt sind sicher nicht genug. Habt ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Freundin, der Kollegin. Bestärken wir sie darin, sich nicht alles gefallen zu lassen. Das können natürlich auch Männer machen. Nein zu sagen, wo es nötig ist. Und offensiv die Probleme anzusprechen. Solidarität ist gefragt.

Der Weltfrauentag ist mehr als Folklore, betont UN Woman. Die Organisation setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte der Frauen weltweit ein. Das Motto des Internationalen Frauentags 2025: "Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte.

Gleichwertigkeit. Ermächtigung."

Dabei betont UN Woman, dass insbesondere Mädchen und junge Frauen Katalysatoren für dauerhafte Veränderungen sind. Also: Veränderungen immer schneller erkämpfen, ohne dabei die eigene Energie zu verlieren. Sicher nicht einfach. Aber für uns Frauen eine Perspektive!

Quellen:

<https://www.unwomen.org/en/news-stories/announcement/2024/12/international-womens-day-2025-for-all-women-and-girls-rights-equality-empowerment>
(zuletzt abgerufen am 16. Februar 2025)

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius